

Gemeindenachrichten aus dem
Kirchenkreis Recklinghausen lesen
 Sie auf der Seite 18

Recklinghausen

Termine aus dem Kirchenkreis
Gladbeck-Bottrop-Dorsten
 lesen Sie ab der Seite 19

NACHRICHTEN



Mit einem Open-air-Gottesdienst wurde das Sommerfest des Wohnverbundes Recklinghausen eröffnet.

FOTO: MELANIE WIEGAND

„Komm ich zeig Dir meine Welt“

JOHANNESWERK
 Gemeinsam feiern im
 Wohnverbund Recklinghausen

RECKLINGHAUSEN – „Komm ich zeig Dir meine Welt“, sagten die Menschen, die in den verschiedenen Einrichtungen des Wohnverbundes Recklinghausen leben. Angehörige, Nachbarn, Freunde und viele andere Interessierte folgten der Einladung zu einem fröhlichen Sommerfest auf dem Gelände des „Haus Regenbogen“.

Zum Thema „Ich bin ich und Du bist du“ haben Mitarbeiter und Klienten des Wohnverbundes den Gottesdienst vorbereitet. In Texten, Liedern und Gebeten wurde deutlich, dass Gott die Menschen verschieden geschaffen hat – aber auch, dass Gott jeden einzelnen Menschen liebt. Dies fordert uns auf zu gegenseitigem Respekt und einem guten Miteinander. Ein solches Miteinander wurde deutlich im gemeinsamen Gottesdienst mit der Philipp-Nicolai Gemeinde, aber auch in den vielfältigen Begegnungen und dem gemeinsamen Feiern am restlichen Tag.

Es gab dazu verschiedene Spielangebote, ein Hüpfkissen, Kinderschminken und kreative Basteleien. Eine Fotoausstellung gab Einblicke in das Leben der Menschen sowie der Arbeit vor Ort. Zudem lud ein kleiner Basar mit handwerklich hergestellten Dingen der Tages- und Seniorenbetreuung zum Stöbern ein.

Musikalisch sorgten die „Rainbow Brothers and Sisters“ des Wohnverbundes und der „Jäzzklupp“ der Musikschule Recklinghausen für gute Unterhaltung sowie die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen.

JW

Frieden macht Schule

AKTION zum Antikriegstag

KIRCHENKREIS – Am 1. September 1939 überfielen deutsche Wehrmachtstruppen in kriegerischer Absicht Polen. An dieses Geschehen erinnert jährlich der sog. Antikriegstag. In diesem Jahr stellten an dem Tag auf dem Altstadtmarkt in Recklinghausen Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern und Lehrerinnen ihre laufenden Friedensaktivitäten vor, um ihrer Sehnsucht nach Frieden Ausdruck zu verleihen.

Gerda Koch, Vorsitzende der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit im Kreis Recklinghausen e.V., überzeugte die Idee zum Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 70 Jahren, „einfach darzustellen, was an Friedensaktivitäten an den Schulen passiert“. Auf dem Marktplatz wurden Friedenskarten gestaltet und ausgestellt, die danach an Schulen in den Partnerstädten der beteiligten Städte und an Botschaften in fernen Ländern geschickt werden.

An der Aktion beteiligten sich alle Schulformen: das Spektrum reichte von Förderschulen über Grundschulen bis zu Gymnasien und Berufskollegs. Neben der Kartenaktion gab es ein Bühnenprogramm mit einer Tanzgruppe, Interviews, musikalische Beiträge durch einen Chor, selbstgestaltete

Textvorträge und szenische Darstellungen. Außerdem erwarteten die Besucherinnen und Besucher Infostände auf einem „Markt der Möglichkeiten“. Die Friedenskarten wurden auf dem Marktplatz an Bauzäune geheftet. Neben den Schulen war die jüdische Kulturgemeinde mit zwei Gruppen vertreten. Das übergreifende Motto der Aktionen lautete „Frieden macht Schule“. Als Schirmherren fungierten Landrat Cay Süberkrüb und Bürgermeister Christoph Tesche fungieren.

„Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler Unterstützung erfahren bei ihrer Friedens- und Menschenrechtsarbeit. Wir setzen mit unserer Aktion ein wichtiges Zeichen, um miteinander ins Gespräch zu kommen“, erläuterte Lehrer Jörg Schürmann seine Erwartungen. Holm Schüler, vom Schulreferat im Evangelischen Kirchenkreis Recklinghausen, geht davon aus, dass „die Flüchtlingsfrage mehr und mehr in die Schulen vordringen wird, wenn Turnhallen zur Verfügung gestellt werden. Daher müssen wir die Chance nutzen, um gegen Stammtischparolen vorzugehen.“

Mit ihrer Friedensaktion wollten die Beteiligten aktuelle und historische Fragen verbinden. Der Schülersprecher vom Städtischen



Die Vorbereitungsgruppe konnte bereits zahlreiche Friedenskarten sichten.

FOTO: HANS HUBBERTZ

Gymnasium Herten, Benjamin Ziegs, machte auf das Verhältnis der Schülerinnen und Schüler zur jüngsten eigenen Geschichte in Deutschland aufmerksam, nämlich dass „die Wenigsten den Fall des eisernen Vorhangs miterlebt haben.“ Aus Sicht von Gerda Koch veränderte sich durch aktuelle Krisen nicht nur die Zusammensetzung der Schülerinnen und Schüler, sondern auch deren Erfahrungshorizont: „Mehr und mehr Kinder sind als Flüchtlings-

kinder zu uns gekommen. Kinder mit Migrationshintergrund haben Erfahrungen mit Krieg und Flucht gemacht.“

Zum Abschluss des Tages wurde abends der Film „Die Mörder sind unter uns“ aus dem Jahr 1946 im Kino Cineworld in Recklinghausen gezeigt. Hildegard Knef spielt darin die Hauptrolle. Michael Kleinschmidt vom Institut für Kino und Filmkultur führte in den Film ein und moderierte die anschließende Diskussion. hh

Quartiersfest fördert Integration

LEBENSILFHE lädt am 13. September in die „Alte Kolonie“

WALTROP – Die Waltroper Lebenshilfe lädt am Sonntag, 13. September zu einem bunten Quartiersfest in der „Alten Kolonie“ ein. Gefeierte wird am Standort des gerade im Bau befindlichen Appartementhauses für elf Erwachsene mit Behinderungen an der Möllerstraße 4-12. Geplant und vorbereitet wird das große Fest, zum dem über 1.500 Bürger der „Alten Kolonie“ eingeladen sind, von Vertretern der Lebenshilfe Wohnstätte Tinkhofstraße, der evangelischen und katholischen Kindergärten und der AWO. Zum Planungsteam gehören Pfarrer Ulrich Lammers, Pastoralreferentin Hedwig Leser, Heiner Schult und Christoph Boelhauve und von der Lebenshilfe sowie Ulrike Mann-Volland und Doris Maj von der AWO.

Pfarrer Ulrich Lammers weiß aus seiner langjährigen Gemeindegearbeit: „Die Integration von Menschen mit Behinderungen findet nicht nur und nicht erst durch

Inklusion an Schulen statt. Das zeigt sich schon in den Kindergärten. Deshalb beteiligen sich auch evangelische Kindergärten, wie zum Beispiel das „Blaue Haus“ gerne an der Ausrichtung

des Festes.“ „Besonders wichtig ist das Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen vor allem in ihrem direkten Umfeld, in ihrer Nachbarschaft“, unterstreicht Christoph Boelhauve,

Leiter der Lebenshilfe Wohnstätte. „Daher soll das Fest zum gegenseitigen Kennenlernen beitragen.“

Auch nach Fertigstellung des neuen Wohnhauses sind durch den Bau der angeschlossenen Mehrzweckhalle Tür und Tor für alle Bürger geöffnet. Die 70 Quadratmeter große Halle mit Küche eignet sich hervorragend für gemeinsame Feste und kann auch gerne für Familienfeiern, Kindergeburtstage, Skatabende oder andere Aktivitäten bei der Lebenshilfe gebucht werden.

Zu Beginn des Quartiersfestes findet um 11 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt. Danach sorgen der Knappenchor Oer-Erkenschwick, die Musikschule Waltrop, der Hafenchor Datteln und die „Rockers“ oder „10.000 Blumen“ für jede Menge Spaß, Musik und Unterhaltung. Von 13 bis 16 Uhr findet zudem ein Sponsorenlauf zugunsten des Lebenshilfe Appartementneubaues statt. PP



Das Planungsteam: Pfarrer Ulrich Lammers (v.l.), Pastoralreferentin Hedwig Leser, Heiner Schult und Christoph Boelhauve (Lebenshilfe), Ulrike Mann-Volland und Doris Maj (AWO).

FOTO: PETRA POSPIECH

Kirchliche Werbemittel vom
 Evangelischen WerbeDienst:

www.komm-webshop.de

KOMM
 Werbemittel. Rundum gut beraten.